gens und der nach München übergesiedelten MGH; Christine Maria GRAFINGER, Beziehungen zwischen Vatikanischer Bibliothek und Deutschem Historischen Institut (S. 127–137); Erwin GATZ, Das Römische Institut der Görres-Gesellschaft von der Auflösung der Gesellschaft durch das NS-Regime (1941) bis zu seiner Reaktivierung nach dem Zweiten Weltkrieg (1949) (S. 181–192).
R. S.

Una storiografia inattuale? Giovanni Miccoli e la funzione civile della ricerca storica, a cura di Giuseppe BATTELLI e Daniele MENOZZI (I libri di Viella 50) Roma 2005, Viella, 394 S., ISBN 88-8334-184-8, EUR 28. – Dieser Sammelband vereinigt die Beiträge einer Tagung „Das historiographische Werk von Giovanni Miccoli“ anlässlich des 70. Geburtstags des angesehenen (Kirchen-)Historikers, dessen Forschungsschwerpunkte von der Gregorianischen Reform bis hin zu Papst Pius XII. reichen. Diesen Zeitraum decken auch die enthaltenen Beiträge ab, darunter für das MA die im Abschnitt „Istituzione e ‚forma vitae‘: Lo studioso della chiesa medioevale“. Referiert werden dort die Verdienste Miccolis und die persönlichen Erinnerungen der Autoren an den Lehrer. Einen Forschungsschwerpunkt beleuchtet Giuseppe FORNASARI, Gli studi sull’età gregoriana (S. 41–67). – Miccolis Beschäftigung mit Franz von Assisi würdigt André VAUCHEZ, François d’Assise rendu à l’histoire (S. 69–84). – Grado Giovanni MERLO, Storia della Chiesa e storia medievale: la qualità di un duplice avvio (S. 85–99), stellt Miccolis Verdienste in das „allgemeine“ Licht der Mediävistik. Die nach Erscheinungsjahren geordnete Bibliographie Miccolis (S. 351–376) umfaßt 322 Einträge und 10 im Druck befindliche, worin auch Vorworte und Rezensionen enthalten sind. Ein Verzeichnis mit Kurzvorstellung der beteiligten Autoren (S. 377–382) sowie ein Namenregister (S. 383–394) beschließen den Band.
H. Z.

Othmar HAGENEDER / Andrea SOMMERLECHNER, Die Edition der Kanzleiregister Papst Innocenz’ III. – Eine Bestandsaufnahme, *MIÖG* 115 (2007) S. 112–120, haben dies anlässlich des 125jährigen Bestehens des Österreichischen Instituts in Rom vorgetragen, um im Rückblick und Ausblick das große Unternehmen vorzustellen, dessen Abschluß nunmehr für 2020 in Aussicht gestellt wird.
R. S.

Histoire littéraire de la France, publiée par l’Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, T. 43, fasc. 1, Paris 2005, Boccard, 213 S., Abb., Index (14 S.), ISBN 2-87754-172-X, EUR 69. – Dieser erste Faszikel des neuen Bandes, für den Emmanuel POULLE als Hg. verantwortlich zeichnet, enthält fünf Artikel, die ausschließlich Autoren des 14. und 15. Jh. gewidmet sind: Emmanuel POULLE, Les astronomes parisiens au XIV^e siècle et l’astronomie alphon sine (S. 1–54), behandelt eine Gruppe von drei zueinander in enger Beziehung stehenden Astronomen: Johannes de Muris, dessen Verdienste auf anderen wissenschaftlichen Gebieten wie der Mathematik und der Musik nur gestreift werden, den wahrscheinlich etwa gleichaltrigen Johannes de Lineriis und dessen Schüler Johannes von Sachsen (oder von Danekowe/Danco), vor dem Hintergrund seiner These, daß die sogenannten Alfonsinischen Tafeln letztlich